

Bezeichnung des Ausschusses
Jugend- und Sportausschuss

Tag der Sitzung
16. Februar 2005

Beginn der Sitzung
17:00 Uhr

Ende der Sitzung
17:50 Uhr

Ort der Sitzung
Jugendplatz Edendorf/Vereinsheim ESV Alte Landstraße

Anwesend
Ratsherr Doll
Ratsherr Patzer
Ratsherr Michels
Ratsherr Müller
Herr Boddien, Vorsitzender
Herr Kruck
Herr Helms (ab TOP 3)
Herr Oltersdorf

es fehlten
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Siegmund

Ferner anwesend
Bürgermeister Blaschke
Herr Bujack, Amt für Schulen, Kultur und Sport
Frau Rohwedder, Amt für Schulen, Kultur und Sport
Herr Kruse, Amt für Jugend und Soziales
Herr Roeder, Kinder- und Jugendbüro
Herr Bohnhoff, Grundstücksverwaltung
Ratsherrin Frau Witteck-Sachs
Ratsherr Gründel
Herr Simon, Herr Vock; Edendorfer SV
Frau Thie, Personalrat
Herr Kotheimer, Stadtteilmanagement Wellenkamp
Herr Strüben, Haus der Jugend
Herr Bessel, Ortsbeauftragter Johanniter
Vertreter der Presse und der Sportvereine

Protokollführer
Frau Schilling

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Unterschrift des Protokollführers

gez. Schilling

Der Vorsitzende Herr Boddien begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste, die sich auf dem Jugendplatz Edendorf eingefunden hatten. Nach kurzer Besichtigung und Erläuterung durch Herrn Roeder wurde die Sitzung im Vereinsheim des Edendorfer Sportvereins fortgesetzt, wo der Vorsitzende dann die Beschlussfähigkeit feststellte.

Auf Antrag wurde der TOP 5 mit 6 Ja- und einer Nein-Stimme von der Tagesordnung abgesetzt, um zunächst eine Beratung in den Fraktionen zu ermöglichen.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Herr Schotte vom Itzehoer Tennisverein bat um Unterstützung bei den Betriebskosten, die der Itzehoer Tennisverein im Gegensatz zu den Vereinen, die die städtischen Sporthallen nutzen, selbst tragen muss. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss nach der Art der Zuschusserteilung trat er für ein Abstellen auf die Jugendarbeit ein. Herr Olsen vom Itzehoer Ruderclub fragte seinerseits nach der Förderung von Investitionen.

Beide wurden darauf hingewiesen, dass trotz des erklärten Willens der Ausschussmitglieder, die Sportvereine zu fördern, derzeit keine Verteilung von Geldern möglich sei, da die Stadt Itzehoe nach wie vor einen defizitären Haushalt habe.

TOP 2 Protokollgenehmigung

Zum Protokoll der letzten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 24.11.2004 wurden keine Beanstandungen vorgetragen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		16.02.2005	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen Protokoll zum Runden Tisch „Sportförderung“ am 27.01.2005					
Betreff „Runder Tisch Sportförderung“ hier: Ergebnis der Veranstaltung am 27.01.2005					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss nimmt vom Ergebnis des „Runden Tisches“ am 27.01.2005 Kenntnis und verweist die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.02.2005	3
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	gez. Schilling	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 3	
<p>Am 27. Januar 2005 fand im Ständesaal des Historischen Rathauses ein „Runder Tisch“ zum Thema Sportförderung statt. Zu dieser Veranstaltung waren Vertreter aller 42 städtischen Sportvereine in Itzehoe, die Fraktionsvorsitzenden sowie die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Jugend- und Sportausschusses eingeladen. Seitens der Sportvereine nahmen 25 Vertreter von insgesamt 15 Vereinen teil.</p> <p>Hinsichtlich des Verlaufes der Veranstaltung wird, um Wiederholungen zu vermeiden, auf das anliegende vertrauliche Protokoll verwiesen. Die Verwaltung schlägt vor, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.</p> <p>Dabei ist jedoch zu beachten, dass im laufenden Haushalt 2005 keine finanziellen Mittel für eine andere als die derzeitige Förderung der Sportvereine (kostenlose Hallennutzung) zur Verfügung stehen. Eine Auszahlung von Geldern ist damit momentan nicht möglich. Und auch in absehbarer Zeit ist aufgrund des strukturellen Defizits nicht davon auszugehen, dass finanzielle Mittel für die Auszahlung an Sportvereine bereitgestellt werden können. Nach der gegenwärtigen Finanzplanung ist von einem weiteren strukturellen Defizit mindestens bis zum Jahre 2007 auszugehen.</p>			
Finanzielle Auswirkungen			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		

Ratsherr Gründel schlug vor, die Pachtverträge mit in die Überlegungen einzubeziehen.
Ratsherr Patzer betonte, dass es wichtig sei, die hallennutzenden und die nicht nutzenden Vereine so gerecht wie möglich zu behandeln.
Herr Kruck regte an, die Vereine durch den Erlös des Geländes an der Potthoffstraße zu unterstützen.
Auf Nachfrage von Ratsherrn Gründel erläuterte Bürgermeister Blaschke, dass die Jugendförderung als Pflichtaufgabe durch das Jugendförderungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein geregelt sei; es gibt allerdings keine Vorgabe, in welcher Höhe die Förderung geschehen soll.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.02.2005		4	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		31-40-14-02			
Entscheidungsvorlage							
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen Zuschussantrag des Itzehoer Ruderclubs von 1966 e. V.							
Betreff Antrag des Itzehoer Ruderclubs von 1966 e. V. auf Bezuschussung eines neuen Bootsteges							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage beschließt der Jugend- und Sportausschuss, den gewünschten Zuschuss nicht zu gewähren und den Antrag des Itzehoer Ruderclubs abzulehnen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.02.2005		4	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		7	1	/	gez. Schilling		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift			
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)					

Erläuterungen		Seite	TOP 4
<p>Am 27.01.2005 ging beim Amt für Schulen, Sport und Kultur der Antrag des Itzehoer Ruderclubs von 1966 e. V. auf einen Zuschuss in unbestimmter Höhe ein. Die Mittel sollen für die Erneuerung der Steganlage beim Bootshaus des Itzehoer Ruderclubs verwendet werden. Die bislang vorhandene Steganlage ist 35 Jahre alt und defekt und soll daher durch einen neuen Steg ersetzt werden. Insgesamt werden für die Maßnahme Gelder in Höhe von 9.985,64 € benötigt. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Antrag verwiesen.</p> <p>Nach Punkt 3.6.1 der Richtlinien für die Gewährung, Verwendung und Abrechnung von Zuschüssen der Stadt Itzehoe an Turn- und Sportvereine kann die Stadt Itzehoe den Sportvereinen Finanzhilfen zum Sportstättenbau oder zur Errichtung vereinseigener Sportstätten bzw. zu Instandsetzungen in größerem Umfang bewilligen. Die Höhe der Finanzhilfe beträgt nach Ziffer 3.6.2 der o. g. Richtlinien bis zu 33 % des zuschussfähigen Aufwandes.</p> <p>In dem von der Ratsversammlung am 17.12.2004 verabschiedeten Haushalt für 2005 sind jedoch keine Mittel für eine derartige Förderung vorgesehen. Da in Anbetracht der äußerst angespannten Haushaltslage der Stadt Itzehoe auch kein Deckungsvorschlag für eine über- oder außerplanmäßige Ausgabe unterbreitet werden kann, schlägt die Verwaltung vor, dem Zuschussantrag des Itzehoer Ruderclubs von 1966 e. V. nicht stattzugeben.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister		
02.02.2005			

Herr Boddien stellte nochmals klar, dass keine Mittel zur Förderung vorhanden seien. Herr Olsen vom Itzehoer Ruderclub erläuterte die Notwendigkeit der Investition und gab zu bedenken, dass auch der Förderverein den Antrag abgelehnt habe. Die Ausschussmitglieder stimmten jedoch darin überein, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		16.02.2005	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Jugend und Soziales / Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen Konzept und Kostenkalkulation					
Betreff Antrag der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. auf Förderung der Einrichtung und des Betriebes eines Waldkindergartens in Itzehoe					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf für die Einrichtung und den Betrieb einer Waldkindergartengruppe zu prüfen. Der Antragsteller wird aufgefordert, die Nachfragesituation im Hinblick auf die Besonderheit eines Waldkindergartens in Itzehoe eindeutig nachzuweisen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.02.2005	6
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt
				gez. Schilling	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen		Seite	TOP 6
<p>Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. stellt mit Schreiben vom 25.01.2005 den Antrag auf Einrichtung und Betrieb eines Waldkindergartens mit 20 Plätzen. Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung haben im Vorwege stattgefunden.</p> <p>Für die Beschlussfassung benötigt der Jugend- und Sportausschuss zum Einen die Einschätzung der Bedarfslage durch die Verwaltung, zum Anderen aufgrund der besonderen Konzeption einen eindeutigen Nachweis einer lokalen Nachfrage durch den Träger. Beide Aufträge sollten bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 13.04.2005 erfüllt sein, so dass bei einem positiven Beschluss die Einrichtung der Gruppe zum August 2005 noch möglich ist..</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		

Herr Roeder erläuterte, dass zunächst die politische Meinung des Ausschusses eingeholt werden soll, um den Antragsteller mit der Prüfung der Nachfragesituation für einen Waldkindergarten beauftragen zu können. Seitens des Kinder- und Jugendbüros wird dann zeitgleich der Bedarf für eine Waldkindergartengruppe ermittelt. Er betonte, dass aus seiner Sicht eine möglichst große Träger- und auch Angebotsvielfalt im Bereich der Kindertagesstätten sinnvoll sei, vor allem im Hinblick auf die kinderfreundliche Ausrichtung der Stadt Itzehoe.

Ratsherr Doll fragte nach der Kalkulation für die Gruppe; diese ist im Vorwege mit der Verwaltung diskutiert worden. Änderungen sind in den vorliegenden Finanzplan bereits eingearbeitet.

Herr Bessel, Ortsbeauftragter der Johanniter, beantwortete Fragen zum Antrag.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		16.02.2005		7	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage		510.01			
Amt/Abteilung Jugend und Soziales / Kinder- und Jugendbüro							
Gremium Jugend- und Sportausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen Diagramme und Tabellen aus dem Workshop Haushaltskonsolidierung							
Betreff Haushaltskonsolidierung Bereich Kinder- und Jugendbüro hier: Ergebnisse des Workshops vom 19.01.2005							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, dass der Auftrag der AG Haushaltskonsolidierung (Einsparungsvorschläge auf der Grundlage von 30% der Stundenanteile aller Mitarbeiter/innen) seitens der Verwaltung für den Bereich Kindertagesstätten und Jugendförderung nicht umgesetzt werden soll.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in			
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				16.02.2005		7	
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit			gez. Schilling		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 7	
<p>IM Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden alle Verwaltungseinheiten aufgefordert, die Leistungen zu nennen, die wegfallen könnten, wenn sie 30% weniger Arbeitszeit zur Verfügung hätten. Da im Bereich der Kindertagesstätten ausschließlich gesetzlich verpflichtende Förderungen und im Bereich der Jugendförderung nahezu vollständig freiwillige Leistungen erbracht werden, hatte das Kinder- und Jugendbüro sich entschlossen, die Selbstverwaltung sowie das Jugendparlament an der Entscheidung zu beteiligen. Dieses Verfahren wurde im Jugend- und Sportausschuss in seiner letzten Sitzung 2004 beschlossen und im Workshop von den anwesenden Mitgliedern ausdrücklich begrüßt.</p> <p>In einem gemeinsamen Workshop am 19.01.2005 stellte das Kinder- und Jugendbüro eine Auflistung und prozentuale Verteilung aller aktuellen Leistungen dar. (siehe Anlagen)</p> <p>Für den Jugend- und Sportausschuss nahmen teil: Herr Boddien, Herr Siegmund, Frau Witteck-Sachs, Herr Michels, Herr Oltersdorf, Herr Holm, Herr Helms, Herr Langfeld.</p> <p>Für das Jugendparlament nahmen teil: Florian Krieter, Andrea Wiese, Sandra Rohwedder, Wiebke Holm.</p> <p>Für die Verwaltung nahmen teil: Herr Kruse (Amtsleitung), Frau Schilling, Frau Kempfe, Frau Bujack, Herr Roeder (Kinder- und Jugendbüro), Frau Jera, Herr Strüben (Haus der Jugend), Frau Reiser (JH), Frau Suckowski, Herr Kurras (Begegnungsstätte Wellenkamp), Frau Schütt (Kita-Sude-West.)</p> <p>Es wurde intensiv diskutiert. Letztlich waren sich die anwesenden Vertreter des Jugend- und Sportausschusses einig, dass der Arbeitsauftrag nicht ausgeführt werden kann, da alle Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung für wichtig und erforderlich gehalten werden und ohnehin eher zu wenig denn zu viel gemacht werden könne.</p> <p>Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf die Ausführungen im Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes, wonach die Jugendhilfeaufwendungen der Stadt deutlich unter dem Mittelwert aller anderen Mittelstädte in Schleswig-Holstein liegen.</p>			
Finanzielle Auswirkungen			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	ja		nein
Izthoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		

Gremium

Jugend- und Sportausschuss

TOP

7

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Ein weiteres Indiz für eine sparsame und wirtschaftliche Verwaltung des Jugendhilfeetat, damit verbunden ein tatsächliches Einsparvolumen zur Haushaltskonsolidierung ist ein Eckwertevergleich 1998/2003 wonach der Zuschussbedarf von 2,6 Mio. € auf 2,2 Mio. € reduziert wurde.

Es hat in den vergangenen Jahren somit ständig ein Prozess der Haushaltskonsolidierung stattgefunden, auch im personellen Bereich; z.B. Wegfall einer Erzieherinnen-Stelle in der BGW ab Beginn des Haushaltsjahres 2005 und Verlagerung der Hausmeisterstelle BGW in den Schulbereich. Der bisherige Hausmeister nimmt nur noch stundenweise Aufgaben für die BGW wahr.

Dennoch bestand das Interesse im Ausschuss, offen darüber nachzudenken, welche ämterübergreifenden Kooperationen möglich wären, bzw. ob eine Übergabe der BgW in eine freie Trägerschaft sinnvoll wäre. Weiterhin wurde darum gebeten, den Zusammenhang von Präventionsmaßnahmen und eine dadurch folgende Vermeidung teurer Hilfeverfahren in finanzieller Hinsicht auszudrücken, der sich seriös rechnerisch allerdings nicht darstellen lässt.

Herr Boddien bedankte sich noch einmal bei allen Teilnehmern des Workshops. Herr Oltersdorf stellte den Antrag, im Beschluss das Wort „soll“ in „darf“ zu ändern; zog diesen jedoch wieder zurück, nachdem über die Formulierung ausführlich diskutiert worden war.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		16.02.2005	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.01	
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Jugend und Soziales / Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff Informationen					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		16.02.2005	8
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 8
<p>➤ Sachstand Verträge mit Kita-Trägern / Festbetragsfinanzierung</p> <p>Inzwischen sind im Rahmen der Festbetragsfinanzierung Verträge mit der Montessori-Kinderhaus-Initiative e.V., dem Dt. Kinderschutzbund (Ortsverband Itzehoe), dem Kinderkreis e.V. und dem KiTa Wohnpark Klosterforst e.V. abgeschlossen worden. Diese laufen jeweils vom 01.01.2005 über drei Jahre. Die Verhandlungen mit den kirchlichen Trägern (Kirchenkreis Münsterdorf und Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar) sind noch nicht abgeschlossen.</p> <p>➤ European Participation Investigators (siehe Anlage)</p> <p>➤ Kinderkonferenz Edendorf (siehe Anlage)</p> <p>➤ Moving Spirits – Zertifikatsverleihung</p> <p>Am 17.01.2005 wurden den jugendlichen Teilnehmern des Trainingsprogramms für Interessensvertretungen Moving Spirits (Itzehoe/Elmshorn) durch die Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie ihre Zertifikate ausgehändigt. Die Ministerin würdigte das besondere Engagement der Jugendlichen im Bereich der Partizipation. An dem Trainingsprogramm haben Jugendliche aller Schularten von der Förderschule bis zum Gymnasium <u>gemeinsam und erfolgreich</u> teilgenommen</p> <div style="text-align: right; border: 1px solid black; padding: 2px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</div>		
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	

Aussprache	Seite		TOP 8
<p>Ratsherrin Frau Witteck-Sachs fragte nach einer neuen Broschüre des „IzzKizz“, wonach dort ähnlich wie in der Familienbildungsstätte Angebote gemacht werden. Sie erhob Bedenken, ob dies aus den Fördermitteln für den Kindergarten geschehe. Bürgermeister Blaschke empfahl ihr, dort direkt nachzufragen, um detaillierte Informationen zu bekommen. Ansonsten werde die Abrechnung des Trägers durch die Verwaltung überprüft und etwaige Unstimmigkeiten geklärt- allerdings sei der Mitteleinsatz durch die neue Festbetragsfinanzierung nicht mehr zu steuern, da die möglicherweise durch wirtschaftliches Handeln erwirtschafteten Überschüsse frei verwendbar sind.</p>			
<p>Herr Boddien berichtete von einer Tagung der Sportvereine mit über 1000 Mitgliedern in Damp und stellte Broschüren zur Verfügung. Eine gute Nachricht sei, dass ab 2006 Lottereeinnahmen für die Sportförderung zur Verfügung gestellt werden.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.